

Programm

der
Fünfzigjährigen Jubiläums-Feier
der
k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien
im Mai 1857.

1. Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien wird im Monate Mai 1857 ihr fünfzigjähriges Jubiläum feiern.
 2. Der Central-Ausschuss wird nachträglich sowohl den Tag, an welchem die Feier beginnen wird, als auch die Ordnung bestimmen, in welcher sich die einzelnen Momente derselben folgen werden.
 3. Die Jubiläums-Feier wird nach vorausgegangener kirchlichen Andacht mit einer festrede eröffnet.
 4. Den Hauptmoment der Jubiläums-Feier bildet eine grosse Ausstellung von Vieh-, land- und forstwirtschaftlichen Maschinen, Geräthen und Producten mit Vertheilung von Preisen, welche in goldenen, silbernen und bronzenen Gesellschafts-Medaillen, nebst ehrenden Anerkennungen bestehen werden.
- Beilage A.** Das beiliegende Ausstellungs-Programm enthält die näheren Bestimmungen über die zur Ausstellung zuzulassenden Gegenstände und über die zur Vertheilung bestimmten Preise.
5. Mit dieser Ausstellung wird auch eine Verlosung von angekauften land- und forstwirtschaftlichen Gegenständen verbunden werden.
 6. Die Gesellschaft setzt bei dieser Gelegenheit sechs grosse goldene, und sechs grosse silberne Medaillen als Preise für solche vorzüglich betriebene Wirthschaften in Niederösterreich aus, welche sich durch die in der Beilage B. aufgeführten Leistungen besonders auszeichnen. Die Vertheilung der Preise, welche der Central-Ausschuss in Gemässheit der aufgestellten Bedingungen zuerkennen im Falle sein wird, soll bei der Jubiläums-Feier Statt finden.
 7. Ebenso wird auch eintretenden Falles die Vertheilung der über Antrag und auf Kosten der Sectionen für Ackerbau und Viehzucht von der Gesellschaft ausgesetzten grossen goldenen Medaille Statt finden, welche für die gelungene Lösung der Frage bestimmt ist:
„Wie kann die österreichische Landwirthschaft die Einfuhr ausländischen Schlachtviehes entbehrlich machen.“
 8. Es werden während der Jubiläums-Feier land- und forstwirtschaftliche Excursionen für die Gesellschaftsmitglieder und die geladenen Gäste veranstaltet werden.
 9. Es sollen über verschiedene wichtigere Gegenstände Vorträge gehalten werden.
 10. Es wird dafür gesorgt werden, dass die Gesellschafts-Mitglieder und ihre Gäste an den Abenden einen Vereinigungsort zu Besprechungen finden.
 11. Auch wird Gelegenheit geboten werden, dass sich die Mitglieder zu einem gemeinschaftlichen Festmahle vereinigen können.
 12. Es wird ein Fest-Album, d. i. eine geschichtliche Zusammenstellung über die Gründung und Entwicklung der Gesellschaft während ihres 50jährigen Bestandes mit Beleuchtung der Hauptmomente ihrer Wirksamkeit, und der erzielten Erfolge und unter Beifügung statistischer vergleichender Daten über Vermögensverhältnisse, Zahl der Mitglieder und der Bezirksvereine u. s. w. bearbeitet, in Druck gelegt und als Festgabe an die Mitglieder und Gäste vertheilt werden.
 13. Die Gesellschaft lässt zur bleibenden Erinnerung an ihre Jubiläums-Feier eine Medaille in Bronze prägen, welche an die anwesenden Mitglieder des Central-Vereines, an die Repräsentanten der Bezirksvereine und an die geladenen Gäste vertheilt werden wird.
- Wien, am 20. Juni 1856.

Der Centralausschuss
der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien.

Programm

der land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung, welche bei der Feier des fünfzigjährigen Jubiläums der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien im Mai des Jahres 1857 im k. k. Augarten Statt finden wird *).

Diese Ausstellung wird in sich begreifen:

- I. Eine Ausstellung von Vieh, und zwar: von Hornvieh, Pferden, Schafen, Schweinen und Federvieh aus dem Bereiche der ganzen Monarchie.
- II. Eine Ausstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen und Geräthen des In- und Auslandes.
- III. Eine Ausstellung von Producten der Land- und Forstwirthschaft und ihrer Industrie und Technik aus dem Gebiete der ganzen Monarchie.

I. Abtheilung.

(Vieh-Ausstellung.)

1. Zur Ausstellung wird alles Vieh aus allen Kategorien zugelassen, wenn es vom Ausstellungs-Comité als ausstellungswürdig befunden wird.
2. Nur solche Thiere können ausgestellt werden, welche bereits vom 1. Juli 1856 im Eigenthume des Ausstellers waren.
3. Zur Ausstellung können auch Thiere gebracht werden, welche bei den im laufenden Jahre Statt findenden Ausstellungen einen Preis erhalten haben.
4. Alles für die Ausstellung bestimmte Vieh muss vorerst mittelst schriftlicher Declarationen angemeldet werden. Diese müssen spätestens bis 1. März 1857 an die Gesellschaftskanzlei, Stadt, Herrngasse Nr. 30, eingesendet werden, und haben zu enthalten:
a) Namen, Stand und Wohnort des Eigenthümers;
b) Art, Geschlecht und Alter des Thieres;
c) Dauer des Besitzes;
5. Die Gesellschaft trägt die Fütterungskosten des ausgestellten Viehes während der Dauer der Ausstellung.
6. In wie weit eine Erleichterung bezüglich des Transportes des für die Ausstellung bestimmten Viehes stattfinden werde, hierüber wird die Veröffentlichung ehestens nachfolgen.
7. Alle Thiere, welche zur Ausstellung gebracht werden, müssen mit einem von der Ortsobrigkeit ausgestellten Zeugnisse versehen sein, dass in der betreffenden Gegend keine Viehsuche herrsche.
8. Jeder Aussteller kann nur einen Preis für Thiere derselben Kategorie und desselben Geschlechtes erhalten. Er ist jedoch berechtigt, in jeder Kategorie eine beliebige Anzahl von Thiere auszustellen.
9. Alle mit Preisen theilbaren Thiere werden gezeichnet, um sie bei einer nächsten Ausstellung wieder zu erkennen.
10. Die Ausstellung des Viehes wird durch 3 Tage dauern, und am 3ten Tage die feierliche Preisvertheilung Statt finden, worauf das Vieh abgetrieben werden kann.
11. Derjenige, welcher über die von ihm ausgestellte Thiere wesentlich falsche Angaben macht, oder ihre Zeichen zerstört oder unkenlich macht, kann für eine kürzere oder längere Zeit von den Ausstellungen ausgeschlossen werden.

II. Abtheilung.

(Maschinen- und Geräte-Ausstellung.)

1. Zur Ausstellung werden zugelassen: alle Instrumente, Maschinen, Werkzeuge und Apparate aus einheimischen und fremden Fabriken und Werkstätten, welche zur Bearbeitung oder Verbesserung des Bodens, zur Saat, Ernte, zum Transporte der Erzeugnisse, zur Verarbeitung oder Veredlung land- und forstwirtschaftlicher Producte, oder überhaupt zu land- und forstwirtschaftlichen Verrichtungen gehören.
2. Alle Gegenstände dieser Art müssen, um zur Ausstellung zugelassen zu werden, mittelst schriftlicher Declarationen, und zwar längstens bis 1. März 1857 bei der Gesellschaftskanzlei, Stadt, Herrngasse Nr. 30, angemeldet werden.
Die Declarationen haben zu enthalten:
a) Namen, Stand und Wohnort des Ausstellers;
b) Namen, Gebrauch und loco Wien berechneten Verkaufspreis des auszustellenden Gegenstandes, sowie den hierfür benötigten Ausstellungsraum;
c) ob das Geräth die Maschine etc. vom Aussteller selbst erfunden und erzeugt, oder von ihm verbessert oder eingeführt worden ist;
d) den Namen und Wohnort des Fabrikanten oder Arbeiters, welcher den angemeldeten Gegenstand verfertigt hat;
e) die Erklärung, ob die Aufstellung vom Einsender besorgt oder dem Ausstellungs-Comité überlassen werden will;
f) ob die zur Ausstellung bestimmten Maschinen versucht werden dürfen, falls diess dem Ausstellungs-Comité wünschenswerth erscheinen sollte;
(Versuche mit seinen Maschinen auf eigene Kosten zu machen, steht jedem Einsender frei.)
g) ob der Aussteller wünsche, dass das Ausstellungs-Comité den Ankauf des ausgestellten Gegenstandes gegen Barzahlung vermittele?

*) Der Tag, an welchem die Ausstellung beginnt, wird natürlich bekannt gegeben werden.

PROGRAMM

pięćdziesięcioletniego obchodu
jubileuszowego
c. k. Towarzystwa gospodarczego w Wiedniu
w Maju 1857.

1. C. k. Towarzystwo gospodarcze w Wiedniu obchodzić będzie w miesiącu maju 1857 roku swój pięćdziesięcioletni jubileusz.
 2. Wydział centralny oznaczy później dzień rozpoczęcia obchodu, tudzież porządek, w jakim wszystkie one chwile następować po sobie będą.
 3. Obchód jubileuszowy rozpocznie się mową zagajającą po odbytem poprzednio nabożeństwie kościelnem.
 4. Główny ustęp obchodu jubileuszowego stanowić będzie wielka wystawa bydła, tudzież maszyn, narzędzi i plodów gospodarczych i leśnych i rozdawanie nagród składających się z medali stowarzyszenia złotych, srebrnych i brązowych wraz z zaszczytnymi pochwałami.
- Dodatek A.** Załączony tu program wystawy zawiera szczegółowe przepisy dotyczące zię przedmiotów, które do wystawy przypuszczonemi będą, i nagród przeznaczonych do rozdania.
5. Z wystawą tą połączone zarazem będzie losowanie zakupionych przedmiotów gospodarczych i leśnych.
 6. Towarzystwo wyznacza przy tej sposobności sześć wielkich złotych medali i sześć wielkich srebrnych za prowadzenie takich szczególnie gospodarstw w Niższej Austrii, które osobiście się odznacza w dokonaniu tych rzeczy, jakie w dodatku B. są wymienione. Rozdawanie nagród, jakie Wydział centralny stosownie do postawionych warunków przyznać będzie spowodowany, nastąpi w ciągu obchodu jubileuszowego.
 7. Również w dającym razie nastąpi udzielenie wielkiego medalu złotego wyznaczonego przez Towarzystwo na wniosek i koszt sekcji rolnictwa i chowu bydła za dokładne rozwiązanie pytania:
„Jakim sposobem gospodarstwo austriackie obejść się może bez sprowadzania zagranicznego bydła rzeźalnego.“
 8. W ciągu obchodu jubileuszowego urządzone będą wycieczki gospodarcze i leśne dla członków Towarzystwa i zaproszonych gości.
 9. Wykłady o różnych ważniejszych przedmiotach odbywać się mają.
 10. Staraniem będzie, aby członkowie Towarzystwa i goście jego znajdowali wieczorne miejsca schadzek dla pomówienia z sobą.
 11. Dana będzie również sposobność członkom do zebrania się na wspólną biesiadę.
 12. Wypracowany będzie pamiętnik obchodu t. j. zbiór historyczny, w którym opisane będzie założenie i rozwijanie się Towarzystwa w ciągu 50letniego trwania swego, wraz z objaśnieniem głównych chwil działalności jego i osiągniętych zeń rezultatów i z załączeniem porównawczych dat statystycznych co do stosunków majątkowych, liczby członków i związków powiatowych i t. d. Pamiętnik ten wyjdzie drukiem i w darze rozdawany będzie członkom i gościom.
 13. Towarzystwo każe dla ułatwienia pamięci obchodu swego jubileuszowego, wydać medal brązowy, który rozdzielony będzie między obecnych członków związku centralnego, reprezentantów związków powiatowych i zaproszonych gości.
- Wiedeń d. 20 czerwca 1856.

Wydział centralny
c. k. Towarzystwa gospodarczego w Wiedniu.

Dodatek A.

Program

wystawy gospodarczej i leśnej, która odbędzie się w czasie obchodu pięćdziesięcioletniego jubileuszu c. k. Towarzystwa gospodarczego w Wiedniu w maju 1857 w c. k. w ogrodzie Augarten *).

Wystawa ta obejmować będzie:

- I. Wystawę bydła, jakoto: bydła rogatego, koni, owiec, świń i drobiu z całego obszaru monarchii.
- II. Wystawę gospodarczych i leśnych maszyn i narzędzi krajowych i zagranicznych.
- III. Wystawę plodów gospodarczych i leśnych, tudzież ich przemysłowości i techniki z obszaru całej monarchii.

Oddział I.

(Wystawa bydła.)

1. Do wystawy przypuszczone będzie wszystkie bydło pomienionych kategorii, jeżeli Komitet wystawy uzna je za godne tego.
2. Takie tylko sztuki zwierząt mogą być wystawione, które już od d. 1 lipca 1856 r. były w posiadaniu wystawiaacza.
3. Mogą być dane na wystawę te również sztuki, które na odbytych w bieżącym roku wystawach otrzymały nagrodę.
4. Wszystkie bydło przeznaczone na wystawę musi być poprzednio zameldowane przez deklaracje pisemne. Deklaracje te powinny być najdalej po dzień 1 marca 1857 r. przesłane do kancelaryi Towarzystwa w Wiedniu Miasto Herrngasse Nr 30, i zawierać w sobie powinny:
a) nazwisko, stan i miejsce zamieszkania właściciela;
b) rodzaj bydła, jego pleć i wiek;
c) czas posiadania.
5. Towarzystwo ponosi kosztą żywienia bydła wystawionego w ciągu wystawy.
6. O ile udzieloną będzie ulga w dowozie bydła przeznaczonego na wystawę, ogłoszonym to jak najwcześniej zostanie.
7. Wszystkie zwierzęta dostawione na wystawę, muszą być zaopatrzone świadectwem ze strony władzy miejscowej, jako w okolicy skąd ono przybywa, nie panuje żadna zaraza na bydło.
8. Każdy wystawiaacz jedną tylko otrzymać może nagrodę za zwierzęta tej samej kategorii i tej samej pleci. Służy mu jednak prawo wystawić dowolną liczbę sztuk bydła w każdej kategorii.
9. Wszystkie zwierzęta, które otrzymają nagrody, będą cechowane, aby je poznać na następnej wystawie.
10. Wystawa bydła trwać będzie dni trzy, a trzeciego dnia odbędzie się uroczyste rozdanie nagród, poczem bydło może już być wyprowadzone.
11. Ktokolwiekby umyślnie fałszywie przedstawił podania o wystawionych przez siebie zwierzętach, lub cechy ich zniszczył albo zatarał, może zostać wyłączonej od wystaw na dłuższy lub krótszy czas.

Oddział II.

(Wystawa machin i narzędzi.)

1. Do wystawy przypuszczone będą: wszystkie narzędzia, maszyny, sprzęty i narzędy z fabryk i rękodzielni krajowych i obcych, a które należą do uprawy lub poprawy roli, do siewu, zbiorów lub przewozu plodów, do przerobienia lub uszlachetnienia gospodarczych i leśnych produktów, albo wogóle do gospodarskich i leśnych urządzeń.
2. Wszystkie tego rodzaju przedmioty, jeżeli mają otrzymać wstęp na wystawę, winny być poprzednio zameldowane i to najpóźniej do dnia 1 marca 1857 w kancelaryi Towarzystwa w Wiedniu, w mieście Herrngasse N. 30.
Deklaracje miećć w sobie mają:
a) nazwisko, stan i miejsce zamieszkania wystawiaacza;
b) nazwę, użycie przedmiotu przeznaczonego na wystawę, cenę sprzedaży jego obliczoną z odstawą do Wiednia, tudzież przestrzeń jaką na wystawie zajmować musi;
c) czy narzędzie, machina itd. jest wykalazku lub wyrobu wystawiaacza, lub też jest przez niego poprawioną albo zaprowadzoną;
d) nazwisko i mieszkanie fabrykanta lub rzemieślnika, którego roboty jest przedmiot zameldowany;
e) oświadczenie, czy nadsyłacz sam się zajmie ustawieniem przedmiotu lub zostawi je komitetowi wystawy;
f) czy maszyny przeznaczone na wystawę mogą być próbowane, jeśliby komitet wystawy uznał to za rzecz pożądaną; (każdemu nadsyłającemu wolno na własny koszt odbywać próby machin swoich.)
g) czy wystawiaacz życzy sobie, aby komitet wystawy pośredniczył w sprzedaży za gotówkę przedmiotu danego na wystawę.

*) Dzień rozpoczęcia wystawy później ogłoszonym będzie.

- Das Ausstellungs-Comité wird bei solchen Maschinen, für deren Aufstellung die Aussteller nicht selbst Vor-sorge getroffen haben, die entsprechende Anstellung durch Sachverständige übernehmen.
- Apparate jedoch zur Weingeist-, Bier- und Zuckererzeugung, Mählen und ähnliche zur land- oder forst-wirtschaftlichen Industrie gehörige Vorrichtungen und Maschinen müssen von den Ausstellern selbst aufgestellt werden.
- Die Fabrikanten Erzeuger oder Einsender solcher Gegenstände, welche eine ganze oder theilweise Frachtver-gütung in Anspruch nehmen wollen, müssen sich deshalb vorher mit dem Ausstellungs-Comité verständigen.
- Für solche Versuche, welche nicht vom Aussteller selbst ausgehen, sondern vom Ausstellungs-Comité ver-anlasst werden, trägt die Gesellschaft die Kosten.
- Die Ausstellung der Maschinen und Geräte wird durch sechs Tage dauern und am vierten Tage die öffentliche Preisvertheilung vorgenommen werden.

III. Abtheilung.
(*Producten-Ausstellung.*)

- Die Producte der Land- und Forstwirtschaft und der land- und forstwirtschaftlichen Industrie müssen in solchen Quantitäten oder Mustern von solcher Grösse eingesendet werden, dass daraus die Qualität und der Werth derselben gehörig beurtheilt werden könne.
- Diese Quantität hat bei dem Samen der Halm- und Hülsenfrüchte nicht unter $\frac{1}{4}$ Metzen, bei jenen der Oel-gewächse nicht unter 5 Pfunden zu betragen.
- Diese Einsendung geschieht auf Kosten der Aussteller.
- Auch bei Producten gilt die Bestimmung rücksichtlich der vorläufigen schriftlichen Anmeldung, und der gleiche Anmeldetermin bis spätestens 1. März 1857.
- Diese Declarationen haben zu enthalten:
 - Namen, Stand und Wohnort des Ausstellers;
 - Namen und Ursprung des auszustellenden Gegenstandes, so wie dessen Verkaufspreis loco Wien und bei grösseren Gegenständen den erforderlichen Ausstellungsraum.

a) *Forst-Producte.*

Waldsamen, Baumpflanzen, Durchschnitte der gewöhnlichsten Waldbäume aus Beständen verschiedenen Alters, Durchschnitte grosser, besonders als Nutzholz verwendbaren Waldbäume, Fassdauben, Bretter, Schindeln, Wein-stecken, Bast, Gerberlöbe, Knoppfen, Färbehölzer, Schilf und Rohr, Torf und Torfproducte, Harz und Pech. Bei den Forstproducten ist eine möglichst genaue Angabe der Forstbestände, des Zuwachses, der Betriebskosten und des Localpreises des Holzes nach dem Kubikinhalte zu machen.

b) *Feld- und Wiesen-Producte.*

- Samen von Gräsern, Kleearten und anderen Futterkräutern, auf verschiedene Art getrocknete und aufbe-wahrte Futterstoffe.
- Knollen- und Wurzelgewächse in Samen und Wurzeln.
- Halm- und Hülsenfrüchte, dann Heidekorn,
- Oelpflanzen: Rabs und Rübsen, Mohn etc.
- Gespinnstpflanzen: Flachs, Hanf etc. in Stängeln und geröstet.
- Färbepflanzen: Krapp, Waid, Wau etc.
- Gewürz- und Fabrickpflanzen: als Hopfen, Anis, Fenchel, Tabak, Weberkarden etc.

c) *Wolle, Seide und Producte der Bienenzucht.*

Schafwolle in ganzen Vliesen, Cocons und Rohseide, Honig und Wachs im natürlichen und gereinigten Zu-tande.

d) *Producte der landwirthschaftlichen Industrie.*

- Conservirtes Fleisch und Gemüse.
- Mahlprodukte, Stärke, Brot und Zwieback
- Verschiedene Gattungen von Zucker und Melassen.
- Wein, Bier und Spirituosen.
- Oele, vegetabilische und animalische Seifen.
- Käse, conservirte Milch und Butter.
- Gedörrtes Obst.

e) *Landwirthschaftliches Bau- und Ingenieurwesen.*

- Pläne von landwirthschaftlichen Wohnungen, Ställen, Schüttböden, Scheunen, Fabriksgebäuden, Dünger-stätten u. s. w.
- Pläne von Drainage-Anlagen nebst Röhrenfabrikation und Muster von Röhren.
- Pläne und Modelle von Bewässerungsanlagen.

f) *Künstliche Dünger.*

Für die vorstehend bezeichneten Kategorien von Ausstellungsgegenständen werden folgende Preise festgesetzt und nach Massgabe der in hinlänglicher Zahl zur Ausstellung gelangenden und für preiswürdig erkannten Gegenstände ertheilt werden:

I. *Für Vieh.*

- Für Ackerpferde, in der Wirthschaft selbst aufgezo-gen, im Alter von 2 bis 4 Jahren
 - Hengste,
 - Stuten,
 - Wallachen;
- Für Hornvieh:
 - Stiere vom vollendeten ersten bis zum vollendeten dritten Jahre,
 - Kalbinnen vom vollendeten ersten bis zum vollende-ten zweiten Jahre,
 - Kühe bis zum zweiten Kalbe,
- Ochsen vom vollendeten zweiten bis zum vollendeten vierten Jahre,
- Für Mastschafe *)
 - Eber vom vollendeten ersten bis zum vollendeten zweiten Jahre
 - Mutterschweine im gleichen Alter
- Für Federvieh aller Art

II. *Für Maschinen und Geräte.*

- Für die schönsten und besten Maschinen und Ap-parate, die sich durch Neuheit der Construction, solide Arbeit und Billigkeit auszeichnen
- Für nachfolgend benannte Geräte und Maschinen:
 - Für die besten Pflüge
 - Für Säemaschinen, Häckselschneidemaschinen, Walzen
 - Für Dreschmaschinen, Drainage-Röhrenpressen, Dampf-maschinen, Wurzelschneider und Schrottmühlen
 - Für Brennerci-Apparate, Mühlen, Zucker-Fabrika-tions-Apparate und Weinpressen
- Für die nächst besten und zweckmässigsten Ge-genstände obiger 4 Kategorien**)
- Für kleinere Gegenstände und Gewerbe

III. *Für Producte der Land- und Forstwirtschaft und ihrer Industrie und Technik.*

- Forstproducte,
- und 3. Feld- und Wiesenproducte, Wolle, Seide
- und Producte der Bienenzucht,
- Producte der land- und forstwissenschaftlichen In-dustrie,
- landwirthschaftliches Bau- und Ingenieurwesen,

*) Für feinvollige Schafe werden nach der früheren Gepflogenheit keine Preise ausgesetzt.
**) Die für Maschinen ausgesetzten goldenen und grossen silbernen Medaillen sollen nur solchen Ausstellern zuerkannt werden, welche gleichzeitig die Erzeuger derselben sind, die kleinen silbernen und die Bronze-Medaillen können jedoch auf jeden Aussteller, wenn er auch den ausgestellten Gegenstand nicht selbst erzeugt hat, vertheilt werden.

- Komitee der Ausstellung benütze die vorgeschriebene Anordnung der Maschinen, welche durch die Anordnung nicht selbst ausgestellt werden.
- Wesentliches Material zur Darstellung von Wein, Bier, Branntwein, Zucker, Maltz und anderen dergleichen, welche zur land- oder forstwirtschaftlichen Industrie gehören, muss von den Ausstellern selbst aufgestellt werden.
- Fabrikanten, Producenten oder Einsender solcher Gegenstände, welche eine ganze oder theilweise Frachtver-gütung in Anspruch nehmen wollen, müssen sich deshalb vorher mit dem Ausstellungs-Comité verständigen.
- Für solche Versuche, welche nicht vom Aussteller selbst ausgehen, sondern vom Ausstellungs-Comité ver-anlasst werden, trägt die Gesellschaft die Kosten.
- Die Ausstellung der Maschinen und Geräte wird durch sechs Tage dauern und am vierten Tage die öffentliche Preisvertheilung vorgenommen werden.

Oddział III.
(*Wystawa płodów.*)

- Płody rolnictwa i leśnictwa tudzież przemysłu gospodarskiego i rolniczego nadsyłane być muszą w takich ilościach lub wzorach takiej wielkości, aby należycie ocenić z tego można i jakość i wartość onych.

Osób ta wynosić ma w nasionach roślin kłosowych i strączkowych niemniej nad $\frac{1}{4}$ miarki (*Mettze*) w nasio-nach olejnych najmniej 5 funtów (wiedeńskich).

- Co do płodów również obowiązuje przepis tyczący się poprzedniego pisemnego zameldowania i terminu mel-dowania najdalej do 1 marca 1857.

Deklaracje te zawierać mają:

- nazwisko, stan i mieszkanie wystawiającego;
- nazwę i pochodzenie przedmiotu wystawionego, tudzież jego cenę sprzedaży na miejscu w Wiedniu, zaś co do przedmiotów większych, niemniej potrzebną na wystawie przestrzeń.

a) *Płody leśne.*

Nasiona leśne, rozsady drzew, przekroje najwykleszych drzew lasowych z zapasów rozmaitych lat, przekroje wielkich drzew borowych mianowicie tych które się dadzą użyć do różnych celów, klepki, deski, gonty, tyki win-niczne, lyka, kory garbarskie, dębianki, drzewa farbierskie, sitowie i trzcina, torf i produkta torfowe, żywica i smoła.

Do płodów leśnych należy zrobić o ile można jak najdokładniejsze podanie stanu lasu, przybytku, kosztów wy-robę i cen miejscowych drzewa na miarę sześcienną.

b) *Płody rolnicze i łąkowe.*

- Nasiona traw, koniczów i wszelkich roślin pastewnych, tudzież paszy na rozmaity sposób suszonej i pre-chowywanej.
- Rosliny bulwowe i korzeniowe w nasionach i korzeniach.
- Ziarna kłosowe i strączkowe, tudzież tatarska.
- Rosliny olejne: rzepak, mak itd.
- Rosliny prządkowe: len, konopie itd. w łądych i czesane.
- Rosliny farbierskie: marzanna, urzet, rezeda farbierska itd.
- Rosliny do przypraw i fabryczne, jako to: chmiel anyż, koper, tytoń, oset sukieniczny.

c) *Wetna, jedwab i płody pszczelne.*

Wetna w całych runach, jedwabniki i jedwab surowy, miód i wosk w stanie naturalnym i oczyszczone.

d) *Płody przemysłu gospodarczego.*

- Mięsa i warzywa przechowywane.
- Wyroby młwne, krochmal, chleb i suchary.
- Rozmaite rodzaje cukrów i julepów.
- Wino, piwo i spirytusy.
- Oleje, mydła roślinne i zwierzęce.
- Ser, mleko i masło przechowane.
- Owoce suszone.

e) *Budownictwo i rozmiary gospodarskie.*

- Plany gospodarskich mieszkań, stajen, wyspek, stodoł, budynków fabrycznych, gnojników itd.
- Plany zakładania drenowań, wyrób rur i wzory rur.
- Plany i wzory skrapiania łąk i ról.

f) *Sztuczne nawozy.*

Następujące nagrody ustanawiają się za przedmioty wystawy należące do kategorii wyżej oznaczonych. Rozda-wane one będą w miarę nadsyłki przedmiotów w dostatecznej liczbie na wystawę i uznania ich godnemi nagrody.

I. *Za Bydło.*

- Za konie robocze wychowane u siebie na gospodar-stwie, od lat 2 do 4ch.
 - ogierzy,
 - kłaczce,
 - walaczy,
- Za bydło rogate:
 - byki od skończonych roczniaków aż do skończonych lat trzech,
 - jałowice od skończonego jednego roku do końca lat dwóch,
 - krowy aż do drugiego ocielenia,
 - woły od skończonych dwóch lat do skończonych lat czterech.
- Za owce tuczne. *)
- Za świnie.
 - kierosny od skończonego jednego roku do końca dwóch lat,
 - maciory w takimże wieku.
- Za drób wszelkiego rodzaju.

II. *Za Machiny i Narzędzia.*

- Za najpiękniejsze i najlepsze maszyny i narzędzia od-znaczające się nowością układu, trwałością roboty i taniością.
- Za wymienione poniżej narzędzia i maszyny:
 - za najlepsze plugi,
 - za siewniki, sieczkarnie, walce,
 - za młocarnie, prasy do rur drenowych, maszyny pa-rowe, szatkownice i żarna,
 - za narzędzia gorzelane, młyny, narzędzia do cukrowni i tłocznice winne.
- Za najlepsze po nich i najstosowniejsze przedmioty 4ch powyższych kategorii **).
- Za przedmioty drobniejsze i roboty rzemieślnicze.

III. *Za płody gospodarstwa polowego i leśnego, tudzież wyroby ich przemysłowe i techniczne.*

- Płody leśne.
- i 3. Płody polowe i z łąk, wetna, jedwab i pszczel-nictwo.
- Płody przemysłu rolniczego i leśnego.
- Budownictwo i wymiary gospodarcze.

*) Za owce z wetną delikatną niebędą dawniejszym zwyczajem wyznaczane nagrody.
**) Medale złote i wielkie srebrne wyznaczane za maszyny, przyznane być mają takim tylko wystawiającym, którzy za-razem są ich fabrykantami, medale małe srebrne i medale brązowe mogą być jednak rozdzielane między takich wystawia-jących, których przedmioty wystawione nie są własnym dziełem.

